

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1855

4.5.1855 (No. 121)

Karlsruher Tagblatt.

Nr. 121.

Freitag den 4. Mai

1855.

Bekanntmachung.

Die Feststellung der Kapitalsteuer für 1855 betreffend.

Die Kapitalsteuerpflichtigen dahier werden in Kenntniß gesetzt, daß die nach Artikel 11 des Gesetzes vom 30. Mai 1850 (Regierungsblatt Nr. 17) im Laufe des Monats Mai nach dem Vermögensstand vom 1. Mai aufzustellenden Kapitalsteuer-Erklärungen vom 1. bis zu dem 8. Mai dieses Jahrs beim Schatzungsrath eingereicht werden müssen.

Die Einreichung einer Kapitalsteuer-Erklärung ist vorgeschrieben:

- 1) wenn ein Steuerpflichtiger seit der vormjährigen Kapitalsteueraufnahme erst in den Besitz eines Kapitalvermögens von mehr als 500 fl. gekommen ist;
- 2) wenn das Kapitalvermögen eines Steuerpflichtigen seit Einreichung seiner frühern Erklärung um 500 fl. oder mehr zugenommen hat;
- 3) wenn ein Steuerpflichtiger seit Einreichung seiner frühern Erklärung seinen Wohnsitz geändert hat und daher noch nicht in das Steuerregister des neuen Wohnsitzes aufgenommen ist.

Verheimlichungen von Kapitalien und steuerbaren Bezügen, oder zu geringe Angaben der Größe derselben, ziehen gemäß Artikel 16 des Gesetzes eine Strafe nach sich, welche im vierfachen Betrag der in Folge einer solchen unredlichen Handlung außer Ansatz gebliebenen, jedenfalls nachträglich zu zahlenden Steuer besteht und welche Strafe namentlich auch dann erkannt wird, wenn jene Gesetzesübertretungen seiner Zeit in Folge von Vermögensübergaben, Erbtheilungen und dergleichen entdeckt werden.

Muster zu den Kapitalsteuer-Erklärungen werden auf dem Geschäftszimmer des Schatzungsrathes unentgeltlich verabreicht, woselbst auch den um Belehrung Nachsuchenden diese ertheilt wird.

Karlsruhe, den 27. April 1855.

Der Schatzungsrath.

Bekanntmachungen.

Ausschlusserkenntniß.

Nr. 12,413. Alle in heutiger Tagfahrt nicht angemeldeten Forderungen an die Sanntmasse des Hafnermeisters Friedrich Geisendorfer dahier, werden anmit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

B. R. W.
Karlsruhe, den 3. April 1855.
Großh. Stadtamt.
Reinhard.

Die 1854r Bürgerwitwenkasse-Rechnung ist gestellt, liegt 14 Tage lang zur Einsicht dahier auf, und es findet am 16. d. M. die öffentliche Verkundung derselben statt.

Karlsruhe, den 2. Mai 1855.
Gemeinderath.
Malsch.

Fahrnißversteigerungs-Zurücknahme.

Die auf heute anberaumte Fahrnißversteigerung in der Kronenstraße Nr. 44 wird hiermit zurückgenommen.

Karlsruhe, den 4. Mai 1855.
Herrenschmidt, Gerichtstaxator.

Wohnungsanträge und Gesuche.

Amalienstraße Nr. 51 ist der zweite Stock sogleich oder auf den 23. Juli zu vermieten, be-

stehend in 6 heizbaren Zimmern, Küche, Speisekammer, 2 Kellern, 2 Speisekammern, Holzstall und gemeinschaftlichem Waschhaus. Nähere Auskunft im Hause selbst im untern Stock.

Amalienstraße Nr. 65 sind im obern Stock zwei schöne Zimmer mit oder ohne Möbel an eine Dame oder an einen ältern Herrn auf den 23. Juli zu vermieten. Näheres ist im untern Stock daselbst zu erfragen.

Amalienstraße Nr. 81 ist auf den 23. Juli eine Wohnung zu vermieten, bestehend aus 7 Zimmern im mittlern Stock, 3 heizbaren Mansarden, 2 Kammern, nebst übrigem Zubehör, Stallung für 4 Pferde, nebst Kutscherzimmer, Heuspeicher, geräumiger Wasgenremise, Sattelkammer und Garten. Näheres zu erfragen Waldhornstraße Nr. 21.

Kronenstraße Nr. 80 ist ein großes, möbirtes Zimmer sogleich oder später zu vermieten.

Kronenstraße Nr. 50 ist der zweite Stock auf den 23. Juli zu vermieten, bestehend in vier Zimmern, Magdkammer, Küche, Keller, Antheil am Speicher und Waschhaus. Näheres Kronenstraße Nr. 43.

Langestraße Nr. 35 ist im zweiten Stock ein Logis auf den 23. Juli bestehend in 2 Zimmern, Küche, Keller und Zugehör, zu vermieten; ebendaselbst ist im Hinterbau eine Wohnung mit zwei Zimmern, Küche, Keller und Zugehör.

Imml.

*Imml.
G. Leipheimer.*

6. 8. Imml.

*an 6. 10. 2. 13.
Imml.*

by. Baumgärtner.

G. Krutz.

Singl.

by. Schweg.

Leipz. Verfr.

Drechsler.

Langestraße Nr. 233 ist auf den 23. Juli zu vermieten: der untere Stock bestehend in 4 Zimmern mit Alkof u., der zweite Stock abgeschlossen, bestehend in 7 Zimmern mit Alkof, Stallung für 3 Pferde, Bedientenzimmer und Chaisenremise, nebst allen übrigen Bequemlichkeiten, und ist das Nähere Langestraße Nr. 126 im Laden zu erfragen.

Wolff. by.

Spitalstraße Nr. 50 sind 1 oder 2 möblierte Zimmer sogleich an einen stillen Herrn zu vermieten.

Lmal.
Sengler's M.
Millm.

Waldstraße (neue) Nr. 75 sind im Hintergebäude zwei Logis, das eine im untern Stock befindlich, bestehend in 2 Zimmern, Küche und sonstigen Erfordernissen, das andere im zweiten Stock befindlich, mit 3 Zimmern, Alkof, Küche, Keller u. s. w., auf den 23. Juli an stille Familien zu vermieten. Ferner im Vordergebäude ein in den Hof gehendes, möbliertes Zimmer, welches sogleich oder auf den 1. Juni bezogen werden kann. Das Nähere im untern Stock.

Liebe. by.

Zähringerstraße Nr. 110, der höhern Töchterschule gegenüber, ist im Hintergebäude eine Wohnung von Stube, Alkof, Küche und Keller auf den 23. Juli beziehbar, zu vermieten, und das Nähere im Vorderhaus daselbst zu erfragen.

by.

Eine hübsch möblierte Wohnung von vier Zimmern, Küche u. ist auf Mitte Mai oder 1. Juni zu vermieten. Das Nähere zu erfragen bei Joseph Ettlinger, Eck der Zähringer- und Kronenstraße.

Riesch. by.

Wohnung zu vermieten.

In der Zähringerstraße Nr. 74 ist ein schönes Logis, bestehend in einem großen Zimmer, einem kleineren, einem Alkof, sowie sonstigem Zugehör, sogleich oder auf den 23. Juli zu vermieten. Näheres Zähringerstraße Nr. 53 parterre.

Logis zu vermieten.

Kam. by.

In der Zähringerstraße Nr. 25 ist ein Logis, bestehend in 2 Mansardenzimmern, Küche, Kammer und Speicher, auf den 23. Juli an eine stille Familie zu vermieten. Das Nähere im Hause selbst zu erfragen.

Lmal. by.
Rehle.

Wohnung zu vermieten.

Eck der Erbprinzen- und Waldstraße Nr. 38 ist ein für sich ganz abgeschlossenes Logis, bestehend in 6 ineinander auf die Straße gehenden Zimmern, nebst übrigen Erfordernissen, auf den 23. Juli zu vermieten.

Ettlinger. by.

Zimmer zu vermieten.

Kronenstraße Nr. 28 sind sogleich zwei möblierte Zimmer mit oder ohne Klavier zu vermieten.

Kre.
Kiefa M.
nimmt Firtal f.
2^{te} Noth.

Zimmer zu vermieten.

Ein auf die Straße gehendes, schön möbliertes Zimmer mit Schlafkabinet ist sogleich oder auf den 1. Juni zu beziehen. Wo? ist im Kontor des Tagblattes zu erfragen.

Long. by.

Wohnungsgesuch.

Ein lediger Herr sucht auf den 1. Juni eine gut möblierte Wohnung, möglichst in der Mitte der Stadt, bestehend entweder aus einem größeren

Zimmer oder zwei kleineren, auch Stube mit Alkof. Adressen beliebe man unter der Chiffre C. L. im Kontor des Tagblattes abzugeben.

Vermischte Nachrichten.

(1) [Dienstgesuch.] Ein solides Mädchen, welches puzen, waschen, schön spinnen und sonst allen häuslichen Arbeiten vorstehen kann, auch ein gutes Zeugniß aufzuweisen hat, sucht sogleich einen Dienst. Zu erfragen Zähringerstraße Nr. 40.

(1) [Dienstgesuch.] Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, welches gut kochen und allen häuslichen Arbeiten gut vorstehen kann, auch Liebe zu Kindern hat, wünscht sogleich eine Stelle zu erhalten. Zu erfragen in der Durlacherthorstraße Nr. 59 zu ebener Erde.

Eine gesunde Amme, die schon einige Zeit gestillt hat, wünscht sogleich eine Stelle zu erhalten. Zu erfragen Ludwigplatz Nr. 57.

Mittwoch, den 25. April, blieb nach der Aufführung des Elias ein blaueisener Regenschirm mit weißem Griff im Lokal des Cäcilienvereins stehen. Es wird gebeten, denselben bei Vereinsdiener Jäger, Lyzeumstraße Nr. 6, gefälligst abgeben zu wollen.

Becker's allgemeine Bankunde

des Ingenieurs, mit Tafeln, beide noch ganz neu, sind billig zu verkaufen in der Adlerstraße Nr. 42 im zweiten Stock.

Zu verkaufen.

In der Waldstraße Nr. 39 sind ein noch ganz neuer und sehr guter Kochofen, ein Vorfenster, ein Fenster sammt Gestell mit steinernen Pfosten und Läden billig zu verkaufen.

Zwei ganz gute, frischmelkende Keulerseisen sind zu verkaufen. Zu erfragen bei Thierarzt Schmidt in Ettlingen.

Privat-Bekanntmachungen.

Aufforderung.

Beim nahe bevorstehenden Wegzug nach Mannheim ersuche ich Diejenigen, welche noch irgend eine Forderung an mich haben, ihre Rechnungen im Laufe dieser Woche einzureichen und das Geld in Empfang zu nehmen, und Diejenigen, welche mir noch schuldig sind, ihre Schuld an mich zu entrichten. Karlsruhe, den 2. Mai 1855.

S. A. Andreae.

Zu den schon angekommenen frischen Selterser-, Ludwigbrunner-, Fachinger-, Geilnauer-, Schwalbacher-, Somburger-, Riffinger Nafozz-, Adelheidsquelle-, Weilbacher-, Langenbrücker Schwefel- und Friedrichshaller Bitterwasser treffen so eben noch die

verschiedenen Henchthaler Wasser in frischer Füllung ein bei

C. Arleth.

Bleich-Anzeige.

Für die schon längst bestehende und als vorzüglich gut anerkannte **Ettlinger Naturbleiche** besorge ich, wie seither, auch dieses Jahr wieder die Einsammlung der zu bleichenden Leinwand, Garn ic., und erlaube mir noch zu bemerken, daß bei derselben keine schädliche Bleichmethode angewendet wird. Ich sehe daher, gleich frühern Jahren, einem recht zahlreichen Zuspruche entgegen.

Conradin Haagel.

Für die allgemein beliebte

Uracher Bleiche

nimmt Leinwand und Gebild zur Besorgung an
Karl Benjamin Gehres,
Langestraße Nr. 139, Eingang Lammstraße.

In auffallender Auswahl

Sommer-Châles

bei
L. S. Leon Söhne.

Empfehlung.

Den geehrten Damen erlaube ich mir nochmals, mich für diese Saison im Anfertigen von Hüten und Hauben zu empfehlen; nach Verlangen werde ich Bestellungen in und außer dem Hause annehmen.

Friederike Denzel, Putzmacherin,
Langestraße Nr. 125.

Wirthschafts-Empfehlung.

Ich beehre mich hiermit ergebenst anzuzeigen, daß ich das Gasthaus **zu den drei Kronen** in Pacht genommen. Indem ich um geneigten Zuspruch bitte, erlaube ich mir zu bemerken, daß ich durch reingehaltene Getränke, vorzüglichem Oberländer Wein und gut zubereitete Speisen mit das Zutrauen der mich beehrenden verehrlichen Gäste zu erwerben mich bestreben werde.

Karlsruhe, den 3. Mai 1855.

Glaser, zu den drei Kronen.

Bad-Eröffnung.

Mit dem Heutigen habe ich meine Bad-Anstalt wieder eröffnet, und bitte um zahlreichen Besuch.

Karlsruhe, den 2. Mai 1855.

H. Hemberle,
zum römischen Kaiser.

Heute, Freitag, Abend 6 Uhr

Mugsburger Vock

aus dem Faß bei

Fr. Neff, zum Badischen Hof,
vorderer Zirkel Nr. 10.

Mühlburg.**Wirthschafts-Empfehlung.**

Ich beehre mich hiermit ergebenst anzuzeigen, daß ich am 1. d. M. das Gasthaus **zur Krone** in **Mühlburg** in Pacht übernommen habe. Indem ich um geneigten Zuspruch bitte, erlaube ich mir zu bemerken, daß ich durch reingehaltene Getränke, vorzüglichem Oberländer Wein und gut zubereitete Speisen mit das Zutrauen der mich beehrenden verehrlichen Gäste zu erwerben mich bestreben werde.

Mühlburg, den 3. Mai 1855.

Roser, zur Krone.

Durlach.**Bierkeller-Eröffnung.**

Ich zeige hiermit ergebenst an, daß ich bis Sonntag den 6. Ma. meinen Bierkeller an der Ettlingerstraße eröffnen werde, und lade hiezu höflichst ein.

Ch. Wagner, Bierbrauer.

Bitte an die barmherzige Liebe.

Christoph Merz von hier wanderte vor einem Jahre nach Algier aus, kam aber, weil er das dortige Klima schlechterdings nicht ertragen konnte, bitter enttäuscht mit seiner Familie, die fünf unerzogene Kinder zählt, wieder in seine Heimath zurück. Während nun die andern Familien, die ein gleiches Loos hatten, sich nach und nach wieder zu erholen anfangen, hat er keine Aussicht, wieder gesund zu werden und sein Brod zu verdienen, da er an einem unheilbaren Fußleiden, einem s. g. Stiebschwamm, leidet. Nach der Erklärung des Arztes kann er nur dann sein Leben fristen, von seinen Schmerzen befreit werden und wieder Kräfte gewinnen, wenn der kranke Fuß abgenommen wird. Nun hat sich das Diakonissenhaus in Karlsruhe in christlicher Barmherzigkeit bereit erklärt, ihn gegen geringe Vergütung aufzunehmen und die Operation durch den Arzt der Anstalt vornehmen zu lassen. Da er aber bei seiner völligen Mittellosigkeit nichts bezahlen kann, da auch seine Verwandten, die ihn nach Kräften bisher unterstützt haben, diesen Beitrag nicht entrichten können, da ferner auch die Gemeinde arm ist und in diesem Winter durch die übrigen aus Afrika zurückgekehrten unglücklichen Auswanderer sehr in Anspruch genommen wurde; so wenden wir uns vertrauensvoll an die Barmherzigkeit Dritter mit der ergebensten Bitte um willige Scherlein für den leidenden armen Lazarus, dessen Elend wir nur andeuten konnten.

Zur Empfangnahme der etwaigen Liebesgaben erklären sich bereit das Kontor des Tagblattes, sowie der Unterzeichnete.

Welschneureuth, den 2. Mai 1855.

Großh. evang. Pfarramt.
F. Scheidlen.

Karlsruher Niederfranz.

Heute Abend 8 Uhr Gesangübung.

Annl.

Allgemeine Privatsterbkasse-Gesellschaft.

In den Monaten März und April sind 4 Mitglieder gestorben und dadurch 4 einfache Beneficien, im Gesamtbetrag von 1200 fl., fällig geworden. An früher verfallenen Beneficien wurden 3 einfache und 1 doppeltes, mit zusammen 1500 fl., ausbezahlt.

Die von dem Cassier für das Jahr 1854 gestellte Rechnung, welche geprüft und richtig befunden worden ist, kann während der nächsten 14 Tage bei dem Vorstand (Legationsrath Wittell, Adlerstraße Nr. 30) von den verehrlichen Gesellschaftsmitgliedern eingesehen werden.

Karlsruhe, den 3. Mai 1855.

Die Beamten.

Großherzogliches Hoftheater.

Sonntag den 6. Mai. II. Quartal. 58. Abonnementsvorstellung. **Die Sugenotten.** Große Oper in 5 Aufzügen, von Scribe; Musik von G. Meyerbeer. Raoul: Hr. Weipstorfer, vom Königl. Hoftheater zu Dresden, als erste Gastrolle.

Witterungsbeobachtungen im Großh. botanischen Garten.

3. Mai	Thermometer	Barometer	Wind	Witterung
6 U. Morg.	+ 5½	27" 7"	Nordost	hell
12 " Mitt.	+ 16½	27" 8"	St.	"
6 " Abds.	+ 17½	27" 7"	"	"

Annl.

Musik
Kantate

Deutsche Lebensversicherungs-Gesellschaft in Lübeck.

Ich erlaube mir, die seit dem Jahr 1828 bestehende, segensreich wirkende und als solid genügend bekannte Anstalt, welche unter **besonderen Vortheilen** und **Erleichterungen** nach 15 den Statuten angefügten Prämientarifen, **Lebens-, Aussteuer- und Kapital-Versicherungen** übernimmt und **Leibrenten, Pensionen und Wittwengehalte** sichert, zur Benutzung und Betheiligung zu empfehlen.

Die im August 1854 vorgenommene Revision der Gesellschafts-Statuten, welche vom 1. Januar l. J. an in Wirksamkeit traten, bieten außer den obenerwähnten Vortheilen und Erleichterungen im Allgemeinen, namentlich für **Militärpersonen** noch wesentliche **Begünstigungen** bei Abschluß von Versicherungen denselben dar, weshalb ich nicht unterlassen will, besonders hierauf aufmerksam zu machen.

Karlsruhe, den 3. Mai 1855.

Wilhelm Hofmann,

Hauptagent für das Großherzogthum Baden.

Fremde.

In hiesigen Gasthöfen.

Darmstädter Hof. Hr. Siefert, Part. v. Hamburg. Hr. Portmann, Mater v. Düsseldorf. Hr. Bostler, Kfm. von Darmstadt.

Englischer Hof. Hr. Baron de Geer van Wynhuizen mit Frau und Bed. v. Utrecht. Hr. Weipstorfer, Hofopernsänger m. Frau v. Dresden. Hr. Minet, großh. bad. Legationssekretär v. Paris. Hr. Schuster, Kfm. v. Frankfurt. Hr. Schmelz, Part. v. Wien. Hr. Erthius, Kfm. v. Wurtzschid. Hr. Mast, Part. v. Freiburg. Hr. Fairholt, Part. v. London.

Erbrinzen. Hr. Goldschmidt, Banquier mit Sohn und Bed. v. Frankfurt. Hr. Janson, Kfm. mit Sohn v. Montjoie. Hr. Gottschind, Rent. aus Holland. Hr. Ad. Debattis, Rent. von New-York. Hr. Pabst, Rent. von Brüssel. Hr. Wih. Fischer, Kaufm. v. Homburg. Hr. Stork, Kfm. v. Grefeb. Hr. Eddel, Fabr. v. Ulm. Hr. Levin, Kfm. v. Köln. Hr. Harrius, Doktor v. Hamburg. Hr. Schädle, Kfm. v. Frankfurt. Hr. Goldschmidt, Rent. von Paris.

Goldenes Kreuz. Hr. Kästner und Hr. Kamper, Kaufm. v. Regingen. Hr. Wülfert, Kaufm. v. Iserlohn. Hr. Würtz, Kfm. v. Rheidt. Hr. Wilms, Bierbrauer v. Mainz. Hr. v. Zupfen, Kaufm. v. Aachen. Hr. Klotz, Kfm. v. Stuttgart. Hr. Maish, Kfm. v. Hanau. Hr. Colling, Hr. Goldstein, Hr. Lämle, Hr. Simon und Hr. Bühler, Kaufm. v. Frankfurt. Hr. Fuhrmann, Kaufm. v. Hüchswagen. Hr. Wülfing, Kaufm. v. Eberfeld. Hr. Venables, Rent. m. Frau v. London. Hr. Schafenmaier, Kaufm. v. Göttingen. Hr. Bombhof, Kfm. v. Montjoie. Hr. Ostermeier, Kfm. v. Kilsheim. Hr. Bodener, Kfm. v. Frankfurt. Hr. Brend'amour, Kfm. v. Darmstadt.

Goldener Ochse. Hr. Kleinschmidt, Kfm. v. Remscheid. Hr. Bernauer, Kfm. v. Hanau. Hr. Albrecht, Kfm. v. Offenbach. Hr. Ostermeier, Kfm. v. Frankfurt.

Pariser Hof. Hr. Bish, Kfm. v. Mannheim. Hr. Dr. Hemmerle, Kantonsarzt m. Fam. v. Lauterburg. Hr.

Goussaintville mit Frau daher. Hr. Creelius, Part. v. Straßburg.

Römischer Kaiser. Hr. Eytzenbenz, Revisor m. Frau v. Donaueschingen. Hr. Schließ, Kfm. v. Thune. Hr. Becher, Kaufm. von Köln. Hr. Müller, Gastwirth von Homburg. Hr. Eckenberg mit Frau von Braunschweig. Hr. Werber, Kaufm. v. Berlin. Hr. Graus, Kaufm. v. Wien.

Weißer Bär. Hr. Pahl, Kaufm. von Kalen. Hr. Panriet, Kfm. v. Mühlhausen. Frau Parscher v. Kenzingen. Frau Dole und Frau Burckhard v. Gemünd. Frau Debler v. Friedrichshafen. Hr. Münch, Lehrer v. Waldsachsenbach. Hr. Deblers, Kfm. v. Neustadt. Hr. Weber, Kfm. v. Aachen. Frau Scheffel-Quere v. Zürich.

Wiener Hof. Herr Busser, Weinhändler mit Frau von Reichelsbergen.

Zähringer Hof. Hr. Willie m. Fam. v. Heidelberg. Hr. Chronodes, Student v. Süd-Karolina. Hr. Ulrichstein, Student v. Heidelberg. Hr. Gramm, Kaufm. von Neuwied. Hr. Klein u. Hr. Schauer, Kfl. v. Frankfurt. Hr. Taylor, Kaufm. von Pforzheim. Hr. Fahrenberger, Geistlicher Rath von Offenburg. Hr. Stiers, Kaufm. von Rheidt. Hr. Kalb, Kfm. v. Hanau. Hr. Wolf u. Hr. Süßkind, Kaufm. v. Frankfurt. Hr. Jungeblach, Richter v. Necklinghausen. Hr. v. Pfauer, Kfm. v. Köln. Hr. Gayer mit Bed. v. Nürnberg. Hr. Schildmer, Kaufm. v. Neuwied. Hr. Schärenberg, Kfm. v. Halben.

In Privathäusern.

Bei Buchbinder Müller: Frau Gilbert v. St. Francisco. — Bei Oberlehrer Sütterlin: Frau Ingenieur Wolff von Heidelberg. — Bei Postzeicommissär Wilhartz: Hr. Rintenschach, Oberlehrer v. Sasbach. — Bei Part. Kähler: Hr. Koch, Stadtpfarrer v. Mannheim. — Bei Oberst Schuberger: Frau Springorum v. Düsseldorf. — Bei Frau Prof. Geiger: Hr. Nink, Apotheker v. Grenzach. — Bei Frau Pfarrer Bohm: Frau Schullehrer Stirlin v. Wolsenweiler. — Bei Major Graf v. Sponck: Frau Fackler v. Simonswald. — Bei Zahlmeister Friderici: Hr. Kimmig, Badinhaber v. Petersthal.

Redigirt und gedruckt unter Verantwortlichkeit der Chr. Fr. Müller'schen Postbuchhandlung.